

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 25 (1931)
Heft: 15

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dringend war und für welches bereits ein erheblicher Baufonds angelegt ist; dann sollte, einem alten Wunsche unseres Vorstehers nachkommend, auch die Anstalt erweitert werden im Sinne eines Ausbaues nach unten, indem demselben ein Kleinkindergarten angegliedert werden sollte. Nach einläßlichen Beratungen mit Herrn Architekt Bölki in Winterthur kam die engere Kommission zu dem Entschluß, nachdem man von einigen in Aussicht genommenen Projekten aus finanziellen Gründen Umgang nehmen mußte, sich vorläufig einzig auf die Erweiterung des Taubstummenheims zu beschränken und auf eigenem Grund und Boden zu bauen und den Neubau an Stelle der alten Anstaltscheune zu erstellen, welche dann in der Nähe, aber bescheiden mehr im Hintergrund, wieder erstehen soll. Dem geplanten Neubau müssen die alte Scheune und ein daran gebauter Schopf zum Opfer fallen.

Im Neubau sollen vor allem die Werkstätten, Wohnräume, Magazine und ein Verkaufsladen Platz finden, sodas das alte Heim ausschließlich für Schlafräume Verwendung finden wird. Dadurch kann der Bestand der Heimler auf zirka 40 erhöht werden. Das Projekt wird mit den Umgebungsarbeiten usw. auf ungefähr 200,000 Franken zu stehen kommen, wovon nur 120,000 Franken in Bereitschaft stehen. Die Kommission hofft deshalb auf die Beihilfe der vielen Gönner und Freunde, die sie auch diesmal nicht im Stiche lassen werden.

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Die Caspar Appenzeller-Stiftung, die vor Jahresfrist die Aufgabe übernommen hatte, die drei industriellen Erziehungsheime in Wangen bei Dübendorf, Tagelswangen und Brüttisellen zu reorganisieren und auszubauen, vermietet nun das Heim in Wangen an eine Genossenschaft für Werkstätten für Mindererwerbsfähige. In nächster Zeit werden Schwachbegabte und körperlich Behinderte in das Haus einziehen, um Körbchen für die Blumenhändler zu fabrizieren. Voraussichtlich wird sich eine Gruppe von Gehörlosen, die Portefeuilles und feine Lederwaren herstellen, angliedern. st. in M. S. G.

Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Mitteilungen des Vereins,
seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

Jahresbericht 1930 des Zürcherischen Fürsorgevereins. Wenn die Legate, die einem wohlthätigen Werke zufallen, ein Gradmesser sind für das Verständnis, welches das Vereinswerk beim Publikum genießt, so darf man annehmen, daß das Verständnis für die Notwendigkeit der Fürsorge auch für erwachsene Taubstumme etwas gewachsen sei. Es sind unserm Verein nämlich im Berichtsjahr zugekommen: Aus Nachlaß B. M. Fr. 500. —, aus Nachlaß E. B. Fr. 250. —, von G. B. Fr. 250. — und von Frau B. B. Fr. 500. —. Für diese Zuwendungen sei auch hier herzlich gedankt. Begreiflicherweise ist in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit da und dort ein früher der Vereinskasse zugeflossenes Bächlein versiegt, und manches drohte zu versiegen, konnte aber Dank persönlicher Bemühungen der Sammler doch noch hergeleitet werden. Allen 843 Mitgliedern, den Gabenspendern und den Sammlern spricht der Vorstand hier seinen besten Dank aus.

An Abonnementgeld für die Taubstummenzeitung für 28 Gehörlose, welche dieselbe nicht selber bezahlen konnten, wurden Fr. 116. — verausgabt. Als Beiträge an Kostgelder in Erziehungs- und Versorgungsanstalten wurden Fr. 613. — verwendet. An das Heim in Uetendorf, das auch drei alte Männer aus dem Kanton Zürich aufgenommen hat, da wir in der Ostschweiz noch keine solche Versorgungsgelegenheit haben, wurden Fr. 100. — verabfolgt. Mit weiteren Fr. 481. — vom Verein unterstützte der Taubstummenpfarrer eine Reihe anderer Taubstummer, womit ihnen die eine und andere notwendige Anschaffung erleichtert wurde.

Zur Ausrüstung des Heimfonds verwendete der Verein Fr. 3000. — seiner Einnahmen. Eine Hausammlung im 8. Stadtkreis brachte demselben weitere Fr. 2133. 25. Weiter verschaffte ihm ein Geuch an Banken und ein paar andere Firmen samt zwei Gaben von Privaten bis Ende des Jahres einen Zuwachs von Fr. 3125. —. Die Hauptförderer im Betrage von Fr. 9000. — erhielt der Fonds aber von dem Kartenvertrieb „Bienfaisance“ durch den Verkauf von Künstlerkarten speziell zugunsten der Taubstummenfürsorge. Aber auch die Gehörlosen selber haben mit einem Teil